

Landtag**21. Wahlperiode****Drucksache 21/1767**

22. April 2026

Antrag der Fraktion der CDU**Digitale Rettungs- und Ersthelfer-Apps systematisch stärken – für eine effiziente Notfallversorgung im Land Bremen**

Eine schnelle und gut koordinierte Notfallversorgung kann im Ernstfall über Leben und Tod entscheiden. Digitale Rettungs- und Ersthelfer-Apps bieten die Chance, qualifizierte Helferinnen und Helfer frühzeitig zu alarmieren, Rettungseinsätze effizienter zu organisieren und die Versorgung der Bevölkerung insgesamt zu verbessern. Insbesondere in hochverdichteten städtischen Räumen, bei Großveranstaltungen, in verkehrlich stark belasteten Bereichen sowie in besonderen Einsatzlagen kann der digitale Einsatz solcher Systeme einen wertvollen Beitrag zur Gefahrenabwehr und zur Stärkung der Rettungskette leisten.

Die Digitalisierung eröffnet hier neue Möglichkeiten, die vorhandenen Strukturen von Feuerwehr, Rettungsdiensten und Hilfsorganisationen sinnvoll zu ergänzen. Voraussetzung dafür ist jedoch ein verlässlicher rechtlicher Rahmen, eine tragfähige technische Infrastruktur, eine enge Einbindung der Leitstellen sowie eine systematische und landesweit abgestimmte Strategie. Dabei sollten auch bereits vorliegende praktische Erfahrungen aus Bremerhaven berücksichtigt werden, um vorhandene erfolgreiche Ansätze für das Land Bremen nutzbar zu machen.

Vor diesem Hintergrund ist es erforderlich, die Einführung, Vernetzung und rechtliche Verankerung digitaler Rettungs- und Ersthelfer-Apps im Land Bremen entschlossen voranzutreiben. Ziel muss es sein, die öffentliche Daseinsvorsorge im Bereich der Notfallrettung durch digitale Innovationen nachhaltig zu stärken, Ersthilfe schneller verfügbar zu machen und die Rettungskette insgesamt widerstandsfähiger und leistungsfähiger aufzustellen.

Beschlussempfehlung:

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

1. eine umfassende landesweite Strategie zur Einführung, Vernetzung und Weiterentwicklung digitaler Rettungs- und Ersthelfer-Apps im Land Bremen zu entwickeln [und dabei zu prüfen, inwieweit sich das Land Bremen bestehenden, in Bremerhaven bereits genutzten Systemen

anschließen oder diese zum Vorbild für eine landesweite Lösung nehmen kann und diese als festen Bestandteil einer modernen Notfallversorgung zu verankern;

2. sicherzustellen, dass digitale Rettungs- und Ersthelfer-Apps technisch an bestehende Notruf- und Leitstellensysteme angebunden werden, damit sie im Rahmen der Rettungskette zuverlässig und praxistauglich eingesetzt werden können;

3. die Zusammenarbeit mit Feuerwehren, Rettungsdiensten und Hilfsorganisationen gezielt auszubauen, um qualifizierte Ersthelferinnen und Ersthelfer digital zu erfassen, für den Einsatz zu qualifizieren und im Notfall schnell und lagegerecht alarmieren zu können;

4. die erforderlichen rechtlichen Grundlagen zu schaffen beziehungsweise weiterzuentwickeln, insbesondere im Rettungsdienstrecht, damit der Einsatz digitaler Rettungs- und Ersthelfer-Apps rechtssicher ausgestaltet wird und zugleich ein verantwortungsvoller Umgang mit Standort- und Gesundheitsdaten gewährleistet ist;

5. die dauerhafte Finanzierung der technischen Anbindung an Leitstellen sowie der digitalen Ausstattung der beteiligten Einsatzkräfte sicherzustellen und sich darüber hinaus auf Bundesebene für geeignete Förderprogramme und eine Anschubfinanzierung einzusetzen;

6. Pilot- und Modellprojekte in besonders sensiblen Einsatzbereichen zu initiieren und wissenschaftlich begleiten zu lassen, insbesondere bei Großveranstaltungen, in stark frequentierten Verkehrsbereichen sowie in hafenbezogenen Einsatzlagen, um Nutzen, Wirksamkeit und Übertragbarkeit systematisch zu evaluieren;

7. durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit die Bekanntheit und Akzeptanz solcher Systeme in der Bevölkerung zu erhöhen, um die Bereitschaft zur Mitwirkung qualifizierter Ersthelferinnen und Ersthelfer zu stärken und das Vertrauen in digitale Unterstützungsangebote im Rettungswesen zu fördern;

8. sich gemeinsam mit dem Bund und den Ländern für einheitliche technische, qualitative und datenschutzrechtliche Standards einzusetzen, damit digitale Rettungs- und Ersthelfer-Apps bundesweit kompatibel, verlässlich und auf hohem Qualitätsniveau eingesetzt werden können.

Marco Lübke, Simon Zeimke, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU

Anlage(n):

- keine